

Dank Klickpedal aufs erste Podium

Radsport Mountainbike-Profi Luca Schwarzbauer gab in der Neuen Weberei in Wernau vor rund 100 Gästen Einblicke in sein sportliches Leben. Eingeladen hatten die Macher von „Alb-Pack“ des TV Bissingen. Von Sandra Langguth

Was macht eigentlich ein Radprofi den ganzen Tag? Wie hoch ist der Leistungsdruck? Und würde ohne Weltcup-Rennen etwas fehlen? Mountainbike-Profi Luca Schwarzbauer aus Weilheim stellte sich am Mittwochabend diversen Fragen rund um den Radsport und gab Einblicke in seine Karriere, die nicht immer reibunglos verlief. Dazu eingeladen hatten die Macher des Bikepacking-Aventeurers „Alb-Pack“ vom TV Bissingen.

„Ich liege wahrscheinlich viel mehr rum als der Durchschnittsmensch.“

Luca Schwarzbauer
Der Mountainbike-Profi über die Notwendigkeit der Regeneration

gen. Vorstandsmitglied Falk Meyer moderierte vor rund 100 Interessierten die lockere Gesprächsrunde, zu der sich später auch noch der Kirchheimer Ex-Profi Manuel Fumic gesellte.

„Rückblickend würde ich mehr auf die Erfahrung von anderen hören“, erklärte der 29-Jährige auf die Frage, welchen Rat er seinem 15-jährigen Ich mit auf den Weg geben würde. Zum Radsport sei er als Kind völlig unbedarft gekommen, einfach weil es „Bock gemacht hat.“ Was sich daraus entwickeln würde, hatte da noch niemand auf dem Schirm. „Meine Eltern haben sicher nicht gedacht – aus dem machen wir einen Leistungssportler.“ Den Antrieb habe er selbst entwickelt. Wobei ein Ansporn scheinbar große Wirkung gezeigt hat: „Meine Mutter meinte, dass ich Klickpedale bekomme, wenn ich beim Alb-Gold Juniors-Cup unter die Top drei fahre.“ Also ließ es der damals Zehnjährige krachen, schaffte den Sprung aufs Podest zwar nicht beim ersten, aber beim zweiten Rennen der Serie.

Als 14-Jähriger wechselte er zum Ghost-Junior-Team, später zu Rothaus, dann zu Lexware. „Damals habe ich die Schraube allerdings überdreht. Als ich U23-Fahrer war, war ich eigentlich komplett weg von der Weltcup-Bühne“, sprach Luca Schwarzbauer eher dunkles Kapitel seiner Karriere an. Einer, der ihm damals zur Seite stand, hatte sich mit seiner Frau als Zuhörer unter das Publikum gemischt – Peter Schaupp, der bis Ende 2024 als Bundestrainer die deutschen Mountainbiker betreut hat. Im Jahr 2022 wechselte Luca Schwarzbauer, der seit Kurzem in Ochsenwang wohnt, zu Canyon. „Für mich war das ein Riesenschritt, auch wenn ich am Anfang mit dem Druck gehärtet habe. Plötzlich waren viel mehr Menschen um einen herum, die sich gekümmert haben. Ich musste mich nur noch ins Flugzeug setzen. Alles andere wurde organisiert.“ Die



Zwei Olympia-Teilnehmer im Gespräch mit Falk Meyer vom TV Bissingen: Mountainbike-Profi Luca Schwarzbauer und Ex-Profi Manuel Fumic (auf der Bühne von rechts) haben sich in der Neuen Weberei in Wernau in lockerer Atmosphäre ausgetauscht.

Fotos: Sandra Langguth



Die Autogrammkarten von Luca Schwarzbauer waren gefragt.

Neckartenzlingen. Mit zwei Bezirksmeistertiteln, einem zweiten Platz beim Champions Bowl und drei dritten Plätzen sind die Nachwuchsspieler des TSV Jesingen erfolgreich in das neue Tennisjahr gestartet. Moritz Rück belegte beim deutschlandweiten Turnier Champions Bowl in der Altersklasse U9 den zweiten Platz, Lea Epple erreichte bei den Mädchen U10 ebenfalls Silber.

Olympia-Teilnahmen hat der ehemalige Mountainbike-Profi Manuel Fumic aus Kirchheim in der Vita stehen. Luca Schwarzbauer arbeitet auf seine zweiten Spiele hin.

de damit Bezirksmeister. Auch Lea Epple blieb in der Altersklasse U10 ungeschlagen und sicherte sich Gold. Dritte Plätze gingen an Julian Stolz und Carlotta Buchheim in der U10. Noemi Lorenzo gab ihr Debüt auf dem Großfeld und erreichte das Viertelfinale. Philipp Rückert trat in der U11 an, musste sich nach einem engen Match jedoch geschlagen geben. Insgesamt nahmen fünf Kinder des TSV Jesingen an den Bezirksmeisterschaften teil und zeigten ihr Können in einem großen Teilnehmerfeld. Die Erfolge markieren einen gelungenen Jahresauftakt für die Nachwuchsabteilung.

pm

Reise nach Weinheim soll lohnen

Basketball Der VfL peilt am Samstag nach drei Auswärtssiegern in Folge wieder einen Sieg in der Fremde an.

Kirchheim. Nach dem ungefährdeten 81:64-Sieg am vergangenen Sonntag gegen Tübingen geht es für die Regionalligabasketballer der VfL Kirchheim Knights nach vier Heimspielen in Folge mal wieder auf Reise. Zielort zur Primetime am Samstagabend um 20 Uhr ist das über zwei Stunden entfernte Weinheim, wo die elftplatzierte BG Viernheim/Weinheim beheimatet ist. Die „Metropolitans“ haben den vergangenen Spieltag abermals mit einer knappen Niederlage bestritten – ein Umstand, der schon häufig diese Saison vorkam. Der kommende Gegner schafft es immer wieder, Spiele eng zu halten. Doch darauf, wie auch auf die unübliche Zonenverteidigung, stellen sich die Kirchheimer ein.

Noch unklar ist der Einsatz von Center Andreas Nicklaus, der sich gegen Tübingen den lädierten Oberschenkel abermals verletzt hat. Auch der Einsatz der Jugendspieler, die mittags in Urspring in der U18-Regionalliga auf dem Parkett stehen, ist fraglich. Wer also beim Versuch, den 93:79-Hinrundenerfolg zu wiederholen, dabei sein wird, klärt sich kurzfristig.

Definitiv dabei ist Neuzugang Xavier Boyd, der in der Winterpause aus Böblingen kam. Er soll das Guardplay der Kirchheimer hervorheben und fügt sich mit seinen offensiven Fähigkeiten nahtlos ins Team. Doch gerade die Defensiv-



Auf dem Weg zum nächsten Sieg? Neil Schwanenberg und der VfL müssen nach Weinheim.

arbeit wird vom Trainerstab gefordert, was dies doch auch am ersten Rückrundenspiel der Schlüssel zum Erfolg. Wenn die Teckstädter abermals die Bretter dominieren und die Wurfchancen der Gegner erschweren, dürfte der erste Auswärtssieg seit Mitte Oktober eingefahren werden – die letzten drei Auswärtsspiele gingen alleamt verloren.

Fußball SGM-Mädchen Bezirksmeister

Donzdorf. Die D-Jugendfußballerinnen der SGM Wendlingen/Ötlingen haben sich bei der Hallenbezirksmeisterschaft Neckar/Fils in Donzdorf den Titel gesichert. In einem spannenden Finale gegen den FC Esslingen behielt das Team im Siebenmeterschießen mit 4:2 die Oberhand. Zuvor hatte sich die SGM souverän durch die Vorrunde gespielt und auch das Halbfinale gegen Eislingen nach Siebenmeterschießen gewonnen. Dritter wurde der FC Donzdorf per 2:0 über Eislingen.

